



## Die Verbraucher- Zentrale



Am 12.02.2019 wurde die Bröbberower AIMV (Hort) wieder von jemanden besucht. Nämlich von der Verbraucher-Zentrale und deren Motto lautete: „Richtig essen, Werbung vergessen“. Als der Wagen der Verbraucher-Zentrale auf dem Hof vor der Schule hielt, gingen einige Kinder schon nach draußen. Aufgebaut wurde alles in der Sporthalle, die gleichzeitig auch als Merzweghalle dient. Es gab 6 verschiedene Stationen über die Sinne: hören, schmecken, sehen, fühlen, riechen und denken. Zuerst versammelten sich alle Kinder in der Sporthalle. Da gerade Ferienhort war, waren natürlich nicht alle Schüler der ganzen Schule da. Die Kinder wurden in Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekam ein Blatt mit Fragen zu den verschiedenen Sinnen. An den Stationen gab es Dinge, womit man die Antworten herausfinden konnte. Als es losging, hatten alle schon schnell ein paar Antworten gefunden.

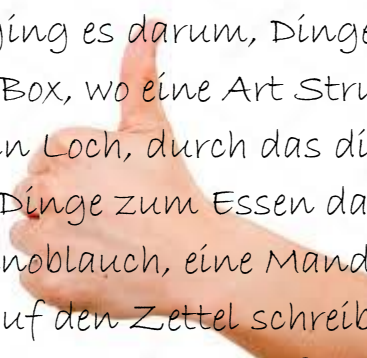
Bei der Station „hören“ gab es 12 kleine Dosen mit unterschiedlichem Inhalt. In jeweils vier von ihnen war das selbe drin und man musste erhören, welche zusammenpassen.



Bei der Station „sehen“ bestand die Aufgabe darin, dass man ungefähr herausfinden sollte, wie viele Stückchen Würfelzucker in einem der Getränke ist, indem man auf die Inhaltsliste schaute. Am meisten hatte die Cola und am wenigsten das Mineralwasser. Außerdem standen dort auch verschiedene Sorten Saft und zwar Orange, Hohes C und Capri Sun. Auf den Verpackungen standen die Buchstaben A, B und C und man sollte auf dem Blatt eintragen, in welchem Getränk am meisten Fruchtgehalt ist. Am wenigsten Fruchtanteil hatte Capri Sun, am meisten Hohes C. Orange war dazwischen.



Bei der Station „fühlen“ ging es darum, Dinge zu erfühlen. Diese Dinge waren alle in einer Box, wo eine Art Strumpf über das Loch gestülpt war. Darin war ein Loch, durch das die Hand durchgesteckt wurde. Es waren ein paar Dinge zum Essen darin. Eine Kokosnuss, eine Zwiebel, ein Apfel, Knoblauch, eine Mandarine u.s.w. Diese Dinge sollte man ertasten und auf den Zettel schreiben. Wie sich herausstellte, war eine Spalte zu wenig auf dem Blatt. Einige Dinge waren schwierig zu erraten. Trotzdem schafften es fast alle, alles zu erraten. Außerdem gab es eine Tabelle, auf der ein paar Gemüsesorten



draufstanden. Und auf dem Blatt sollte man zwei Dinge aufschreiben, die man im Februar erntet.

Die Station „denken“ war ebenfalls toll. Da gab es nämlich auf dem Blatt ein Kreuzworträtsel, bei dem man verschiedene Getreidesorten finden sollte. Die waren auch in kleinen Döschen auf dem Tisch daneben, auf denen ebenfalls die Sorte des Getreides darauf stand. Aus den übrig gebliebenen Wörtern, sollte man einen kleinen Lösungssatz bilden. Außerdem stand auch eine kleine Getreidemühle auf dem Tisch, welche die Kinder drehen durften.

Bei „schmecken“ sollte man verschiedene Dinge wie zum Beispiel Salzstangen probieren. Dann schrieb man auf das Blatt, wie es schmeckte. Daneben standen zwei Verpackungen, in denen Pulver drin war. Es waren Bananen abgebildet. Da fanden die Kinder heraus, ob da richtige Banane drin war, oder nur Extrakt. In keinem von beiden war richtige Banane drin.

Bei der Station „riechen“ waren vier kleine Döschen mit Banane, Bananentee, Apfel und Apfeltee drin. Die Kinder sollten erriechen, wo was drin ist. Das machte den Kindern auch viel Spaß.



Clara Höhne